



**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg
-Projektdatenblatt-**

1. Name des Projektes		Neubau eines Anschlusses an die B 202 in Rendsburg und Osterrönfeld (hier: Teil 2 Baukosten)	
2. Ansprechpartner für das Projekt			
Name / Vorname:	Thomsen, Frank	Klarmann, Peter	
Funktion:	Jeweils Fachbereichsleiter Bau		
Gebietskörperschaft / Institution/Unternehmen:	Stadt Rendsburg	Amt Eiderkanal	
Anschrift:	Am Gymnasium 4 24768 Rendsburg	Schulstraße 36 24782 Osterrönfeld	
Telefon:	04331-206317 bzw. 04331-847130	Telefax:	04331-26584 bzw. 04331-847171
E-Mail:	Frank.thomsen@rendsburg.de p.klarmann@amt-eiderkanal.de		
3. Räumliche Zuordnung des Projektes			
<input type="checkbox"/> Lebens- und Wirtschaftsraum insgesamt <input type="checkbox"/> Teilraum, und zwar Rendsburg, Osterrönfeld			
4. Beschreibung der zentralen Projektinhalte			
4.1 Ziele des Projektes:	Das Land S-H, die Stadt Rendsburg und die Gemeinde Osterrönfeld sind sich einig, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse die bestehende Anschlussstelle B 202/ L 255 Osterrönfeld um ca. 400 m zu verlegen. Gleichzeitig sind die beidseitig der B 202 gelegenen und geplanten Gewerbegebiete anzuschließen und ein Anschluss an die südlich zur B 202 verlaufende, später geplante Gemeindeverbindungsstraße Rendsburg (B-Plan Nr. 79)-Osterrönfeld (B-Plan Nr. 31) zu schaffen. Für den Anschluss des Messeparkplatzes und für die Anschlüsse der Gewerbegebietsstraßen werden zusätzliche Abbiegespuren angelegt.		
4.2 Inhaltliche Schwerpunkte:	a) Verlegung der Anschlussstelle Osterrönfeld und der L 255 mit der Anbindung der geplanten Gewerbegebiete an die verlegte neue Anschlussstelle B 202 / L 255 / Anbindung Gewerbegebiete und Herstellung der Anbindung des neuen Hafens Kiel-Canal an die K 27 / verlegte L 255 mit einem Kreisverkehr. b) Mit Fertigstellung der neuen Anschlussstelle B 202 / L 255 / Anbindung Gewerbegebiete in Rendsburg ist die Beschleunigungsspur Rich-		

	<p>tung Kiel und die vorhandene Verzögerungsspur aus Richtung Kiel an der vorhandenen Anschlussstelle zurückzubauen. Mit Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 79 der Stadt und Nr. 31 der Gemeinde und der Herstellung der Gemeindeverbindungsstraße sind auch die übrigen Anschlussarme zurückzubauen.</p> <p>c) Umbau der Einmündung der heutigen K 27 (Am Kamp) in die L 255. Die Einmündung ist so umzugestalten, dass künftig der Straßenzug L 255 zur neuen Anschlussstelle vorfahrtsberechtigt ist.</p>
4.3 Ausgangssituation:	<p>Mit der Ansiedlung des Unternehmens Repower und der Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes südlich der B 202 wird der Anteil des Schwerlastverkehrs insbesondere in Richtung A 210 steigen. Diese Fahrzeuge benötigen deutlich längere Beschleunigungsspuren als sie derzeit an der Anschlussstelle B 202 / L 255 vorhanden sind. Aufgrund der örtlichen Nähe zur Eisenbahnbrücke und der südlich angrenzenden Festsetzungen durch die Bebauungsplanung (B-Plan Nr. 31) der Gemeinde Osterrönfeld ist eine Erweiterung der Beschleunigungsspuren an dieser Anschlussstelle nicht möglich. Deshalb ist geplant eine neue Anschlussstelle B 202 / L 255 mit der Anbindung der geplanten Gewerbegebiete herzustellen und den vorhandenen höhenfreien Anschlussknoten Osterrönfeld sukzessive zurückzubauen.</p> <p>Die Planungskosten des neuen Anschlusses wurden 2008 als Leitprojekt angemeldet und bewilligt, hier werden die Baukosten beantragt.</p>

4.4 Projektstand:	<input type="checkbox"/> bereits in der Realisierung <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> noch nicht in der Realisierung <input type="checkbox"/> Feinkonzept mit Finanzierungs- und Zeitplan				
4.5 Realisierungszeitraum	Bau Brücke Mai 2010 bis Mai 2011 Bau Straße Anschlussstelle August 2010 bis Oktober 2011				
4.6 Handlungserfordernisse / offene Fragen					
5. Projektpartner (ggf. bitte konkretisieren – Anlage 1)			Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
5.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)	1. Land S-H	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2. Stadt Rendsburg	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	3. Gemeinde Osterrönfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5.2 Private Partner	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Bedeutung des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes					
6.1 Erwarteter Nutzen des Projektes für die Entwicklung des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg:	- Schaffung und Sicherung der überörtlichen Erschließung - Der Ansiedlung der Fa. Repower und deren Zulieferern in einer Gesamtgrößenordnung von ca. 1.000 Arbeitsplätzen im Endausbau - Des gemeinsamen Gewerbegebietes Rendsburg-Osterrönfeld				
6.2 Beitrag zur Stärkung und Umsetzungsförderung ausgewählter Ziele und Strategien der GEP	Erschließung eines Schwerpunktes der gewerblichen Entwicklung gemäß dem „Leitbild Gewerbe“ als einem von zwei Leitprojekten				
6.3 Synergieeffekte zu anderen Vorhaben					
7. Kosten und Finanzierung					
7.1 (Geschätztes) Projektvolumen					
Gesamtsumme gem. Ergänzungs(Kreuzungs-)vereinbarung mit dem LBV inkl. Verwaltungskosten für die Baudurchführung: 273.000,00 € Lt. interkommunalem Vertrag Rendsburg-Osterrönfeld vom 25.01.99 (§ 5 Abs. 2) folgende Kostenteilung: Rendsburg 70 % = 191.100,00 €; Osterrönfeld 30 % = 81.900,00 € Anteilige Kosten Einmündung Gemeindeverbindungsstraße, für die eine Förderung nach GVFG/FAG beantragt wurde: 90.000,00 €					
7.2 Fördermittel GVFG/FAG	<input type="checkbox"/> bewilligt Betrag: <input type="checkbox"/> beantragt Betrag: 72.000,00 € (80 % von 90.000,00 €)				

	Rendsburg 70 % = 50.400,00 €; Osterrönfeld 30 % = 21.600,00 € <input type="checkbox"/> beabsichtigt Betrag:		
7.3 Öffentliche / private Aufwendungen der Projektpartner	<input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept steht, und zwar <input type="checkbox"/> insgesamt <input type="checkbox"/> in Teilbereichen <input type="checkbox"/> Finanzierungskonzept ist noch offen		
7.4 Beteiligung des Förderfonds der GEP		Rendsburg:	Osterrönfeld:
	Gesamtsumme:	191.100,00 €	81.900,00 €
	abzgl. GVFG/FAG Förderung	50.400,00 €	21.600,00 €
	verbleiben:	140.700,00 €	60.300,00 €
	davon Kommunalanteil 45%:	63.315,00 €	27.135,00 €
	GEP-Mittel 55%:	77.385,00 €	33.165,00 €
	<u>Insgesamt 110.550 € in einer Summe im Wirtschaftsjahr 2011</u>		
8. Sonstiges			

Anlagen: Anlage 1 Datenblatt zu den Projektpartnern

Anlage 2 Projektkosten

Hinweise:

Antragsform: Das Projektdatenblatt für die förmliche Bewerbung ist schriftlich und **in digitaler Form** an den
Arbeitsausschuss des Lebens- und Wirtschaftsraumes Rendsburg
c/o Gemeinde Fockbek
Herr Rainer Hinrichs
Rendsburger Str. 42
24787 Fockbek
Mail: bueroleiter@fockbek.landsh.de
zu richten.



**Leitprojekte
für den Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg**

**Anlage 1 zum Projektdatenblatt
-Angaben zu den Projektpartnern-**

Name des Projektes:			
Öffentliche Projektpartner			
1. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
2. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
3. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
4. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	

Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
Private Projektpartner			
1. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
2. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
3. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			
4. Ansprechpartner			
Gebietskörperschaft/ Institution / Unter- nehmen:			
Name:		Funktion:	
Telefon:		Telefax:	
E-Mail:			